



# Naturerlebnis Blumenberge Weinviertel



## Bockstallberg (352 m)

Der Bockstallberg war im 19. Jahrhundert noch durch großflächige Hutweiden und Weingärten geprägt. Heute ist er großteils dicht bewaldet, nur die unteren Hänge werden zum Teil noch bewirtschaftet. Vor allem am Süd- und Westhang finden sich noch wertvolle Trockenrasen mit seltenen Arten wie der Bunten Schwertlilie (*Iris variegata*), dem Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*) und dem Federgras (*Stipa pennata* agg.). Bäume und Sträucher dringen jedoch zunehmend auch in diese Bereiche vor.



**NEUNTÖTER**  
(*Lanius collurio*)  
Der Neuntöter liebt halboffene Landschaften mit Dornengebüschen. Er legt sich Nahrungsvorräte an, indem er Insekten auf Dornen in der Nähe des Brutplatzes aufspießt.



## Latschenberg (351 m)

Die artenreichen Trockenrasen des Latschenbergs sind im nördlichen Bereich offen, sie werden jedes Jahr von Landwirten gehäckselt. Hier prägen im Frühjahr die Schwarze Küchenschelle (*Pulsatilla partensis* subsp. *nigrans*) und das Waldsteppen-Windröschen (*Anemone sylvestris*) das Bild. Dazwischen bieten Lössabbruchkanten bodennistenden Insekten wertvollen Lebensraum. Die Hänge im südlichen Bereich sind stärker verbuscht und dienen heckenliebenden Vögeln wie der Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) als Nistplatz.



**SCHWARZE WIESEN-KÜCHENSHELLE**  
(*Pulsatilla pratensis*)  
Die zottige Behaarung der Wiesen-Küchenschelle verringert die Verdunstung über die Pflanzenoberfläche, eine Anpassung an die trockenen Bedingungen des Lebensraumes.



## Geißberg (317 m)

Der Geißberg war einst von Acker- und Weinbau geprägt und auch heute werden viele Bereiche noch ackerbaulich genutzt. Die zerstreut vorkommenden Halbtrockenrasen liegen zum Teil schon lange brach. Die Lebensbedingungen sind nicht ganz so extrem wie am Dernberg, was sich in der stärkeren Wüchsigkeit der Vegetation bemerkbar macht. Trotz rasch voranschreitender Verbuschung, konnten sich auf den Trockenrasen zahlreiche besondere Arten halten, wie zum Beispiel der Niederliegende Geißklee (*Cytisus procumbens*), das Große Kreuzblümchen (*Polygala mayor*) oder das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*).



**SEGELFALTER**  
(*Iphiclides podalirius*)  
Der Segelfalter kann durch Nutzung der Thermik mehrere Minuten ohne Flügelschlag segeln. Auf verbuschten Trockenrasen findet er ausreichend Nektar sowie Schlehen als bevorzugte Futterpflanze der Raupen.



## Dernberg (281 m)

Seine eigentümliche Form verdankt der Dernberg der historischen Nutzung als mittelalterlicher Hausberg. Auf seiner Kuppe stand eine Burg und an seinem Fuß lag eine Ortschaft. Heute ist er durch strukturreiche Trockenrasen und Trockengebüsche geprägt und damit Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel für die große Ruthenische Kugeldistel (*Echinops ritro* subsp. *ruthenicus*) und das gelb leuchtende Christusaugen (*Inula oculus-christi*). Die Steppen-Trockenrasen am Südhang sind besonders schütter bewachsen. An den Lössabbruchkanten nisten Wildbienen und Wildkaninchen graben ihre weitverzweigten Wohnhöhlen.



**GOTTESANBETERIN**  
(*Mantis religiosa*)  
Die streng geschützte Gottesanbeterin ist die einzige in Mitteleuropa heimische Fangschreckenart. Die Weibchen können bis zu 7,5 cm groß werden. Hauptnahrung sind andere Insekten.



## Galgenberg (346 m)

Am Galgenberg bei Oberstinkenbrunn wurde früher Kalkstein abgebaut, davon zeugt noch das hügelige Relief. Der ehemalige Gerichtsberg ist heute als „Blumenberg“ bekannt und geschätzt. 260 teils seltene Pflanzenarten wurden hier dokumentiert, darunter mehr als 30 gefährdete Arten wie Frühlings-Adonis (*Adonis vernalis*), Zierliches Johanniskraut (*Hypericum elegans*) und der prächtige Diptam (*Dictamnus albus*). Aufgrund seines Artenreichtums wurde der Galgenberg bereits 1972 zum Naturdenkmal erklärt. Der Großteil des ca. 3,5 ha großen Gebiets ist seit 1974 im Besitz des Naturschutzbund NÖ.



**DIPTAM**  
(*Dictamnus albus*)  
Der Diptam bevorzugt trockene, kalkhaltige und nährstoffarme Böden. Er besitzt phototoxische Stoffe. Nach Berührung können durch Sonneneinstrahlung Verbrennungserscheinungen auf der Haut entstehen.

## Naturjuwel Trockenrasen

Trockenrasen kommen auf sehr trockenen, nährstoffarmen Standorten vor, die regelmäßig beweidet oder gemäht werden oder zu flachgründig für dichteren Bewuchs sind. Die kargen Standorte weisen einen besonders hohen Artenreichtum und eine sehr blütenreiche Vegetation auf. Sie sind Lebensraum für seltene Pflanzen sowie zahlreiche Insekten- und Vogelarten. Die Trockenrasen im zentralen Weinviertel sind wie Inseln auf mehrere Erhebungen in der Region verteilt. Einst nutzte man sie als Gerichtsberg, Wohnberg, Hutweide, Wiese oder Weingarten. Heute sind sie Heimat einer bemerkenswerten Artenvielfalt: So konnte der Naturschutzbund NÖ z. B. am Galgenberg bei Oberstinkenbrunn 260 Pflanzenarten, 28 Vogelarten, 30 Tagfalter- und 14 Heuschreckenarten nachweisen. Viele von ihnen sind sehr selten und gefährdet.

## Bedrohte Artenvielfalt erhalten und vermitteln

Die wenigen Trockenrasen, die es in unserer intensiv genutzten Landschaft noch gibt, sind durch fehlende Nutzung bedroht. Die Bewirtschaftung der kargen Flächen lohnt sich nicht mehr, daher verbuschen sie zunehmend und die Artenvielfalt verschwindet. Mit dem LEADER Projekt „Naturschätze im zentralen Weinviertel erhalten, vermitteln und nutzen“ hat sich der Naturschutzbund NÖ zum Ziel gesetzt, die Trockenrasen in der Region nordöstlich von Hollabrunn durch eine naturschutzgerechte Nutzung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, lokalen Vereinen und Grundbesitzern, zu erhalten. Basierend auf floristischen und faunistischen Erhebungen wurden Pflegekonzepte für die Projektgebiete erstellt.

# Naturerlebnisweg zu den Weinviertler Trockenrasen

Der Erlebnisweg lädt zur Erkundung der Weinviertler Berge mit ihren artenreichen Trockenrasen ein. Alle fünf Standorte können zu Fuß begangen werden. Eine ca. 28 km lange Radroute verbindet die einzelnen Berge miteinander. Das Naturerlebnis wird durch schöne Ausblicke und idyllische Kellergassen entlang des Weges bereichert.

## GALGENBERG

Zwischen **Kleinweikersdorf** und **Oberstinkenbrunn** führt die Route direkt über den **Galgenberg (A)**. Es sind knapp 150 Höhenmeter und recht steile Abschnitte auf Feldwegen zu überwinden. Oben angekommen, wird man mit großartiger Aussicht belohnt.

## DERNBERG

Zwischen **Oberstinkenbrunn** und **Hart-Aschendorf** folgt die Route dem markierten Radweg 814 und dem Marterl-Radweg durch die Ebene vorbei am **Dernberg (B)**. Der Aufstieg erfordert rutschfeste Schuhe.

## GEISSBERG & LATSCHENBERG

Durch leicht hügelige Feldlandschaft führt der Radweg zwischen **Hart-Aschendorf** und **Eggendorf i. T.** zum **Geißberg (C)**, den man über einen ca. 500 m langen Fußweg erreicht. Vorbei an **Altenmark i. T.**, wo ein Spielplatz zum Verweilen einlädt, führt der Weg steil hinauf zum **Latschenberg (E)**. Nach Haslach hin fällt das Gelände wieder um 100 m ab. Die reizvolle Landschaft zwischen Geißberg und Latschenberg kann auch zu Fuß auf einem ca. 9 km langen **Rundweg (F)** erwandert werden.

## BOCKSTALLBERG

Der Abschnitt zwischen Haslach und Kleinweikersdorf führt durch offene, meist ebene Feldlandschaft und als Stichweg über die L1076 zum **Bockstallberg (D)**. Der 1,4 km lange Rundweg über den Berg sollte im Uhrzeigersinn begangen werden, da sonst der Einstieg schwer zu finden ist.



## GASTRONOMIE ENTLANG DER ROUTE

- 1 Gasthaus Hier und Jetzt**  
2023 Kleinweikersdorf 1  
☎ +43 (0)677 62 03 57 93, 📧 hierundjetzt@gmx.at
- 2 Heurigenlokal Fam. Raith**  
2023 Nappersdorf 30  
☎ +43 (0)650 273 56 65, 📧 office@weingut-raith.at  
🌐 www.weingut-raith.at
- 3 Café & Pension „Zum Josef“**  
2023 Nappersdorf 192  
☎ +43 (0)676 937 71 03, 📧 zumjosef@gmx.at  
🌐 www.zumjosef.at
- 4 Heurigenlokal Zöhrer & Radler-Raststation**  
2023 Oberstinkenbrunn 21  
☎ +43 (0)2953 234 32, 📧 office@weingut-zoehrer.at  
🌐 www.weingut-zoehrer.at
- 5 Seifrieds Weinstube**  
2023 Oberstinkenbrunn 43  
☎ +43 (0)664 223 66 93, 📧 seifried@wein-stube.at  
🌐 weinbau-seifried.at
- 6 Radler-Raststation Hundsbergkellergasse**  
2041 Hart-Aschendorf
- 7 Buschenschank Pamperl**  
Hart 46, 2041 Hart-Aschendorf  
☎ +43 (0)664 461 88 00, 📧 raphael\_pamperl@hotmail.de
- 8 Gasthof Berger**  
2020 Kleinstetteldorf 63  
☎ +43 (0)2953 82 34, 📧 info@gasthof-berger.net  
🌐 www.gasthof-berger.net

## WEITERE INFORMATIONEN:

Gemeinde Wullersdorf: [www.wullersdorf.at](http://www.wullersdorf.at)  
Gemeinde Nappersdorf-Kammersdorf: [www.ndkd.at](http://www.ndkd.at)  
Gemeinde Hollabrunn: [www.hollabrunn.gv.at](http://www.hollabrunn.gv.at)

[www.noe-naturschutzbund.at](http://www.noe-naturschutzbund.at)  
[www.facebook.com/naturschutzbundnoe](https://www.facebook.com/naturschutzbundnoe)



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Naturschutzbund NOE, Mariannengasse 32/2/16, 1090 Wien  
**Text:** Naturschutzbund NOE · **Fotos:** I. Glatzle, M. Gross, N. Sauberer, H.-M. Berg, M. Denner, S. Lefnaer, H. Ehmman · **GrafikDesign:** Luise Hofer  
**Herstellung:** November 2019 · **Druck:** Hannes Schmitz biobutton KG

Das Projekt wird aus EU- & Bundesmitteln im Rahmen von LEADER gefördert. Die nationalen Mittel werden von der Stiftung „Blühendes Österreich“ zur Verfügung gestellt.



# Naturschätze im zentralen Weinviertel

## Faszination Trockenrasen

